



26. Juni 2015

Am 29.06.2015 findet die 3. Verhandlungsrunde in Oberursel statt.

## Letzte Verhandlung in der Friedenspflicht!

Die IG Metall fordert in dieser Tarifrunde fünf Prozent höheres Entgelt, die Weiterführung der Altersteilzeit, sowie Angleichung der Arbeitsbedingungen in den neuen Bundesländern an das West-Niveau. Die bisherigen Verhandlungen endeten ohne Ergebnis. Die Arbeitgeber haben bisher kein Angebot vorgelegt.

Die Forderung von fünf Prozent mehr Einkommen ist wirtschaftlich vernünftig und sichert den Beschäftigten einen angemessenen Anteil an der konjunkturellen Entwicklung. Die Unternehmen sind rentabel.

2005 hatte die IG Metall mit dem Arbeitgeberverband intex einen Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung vereinbart. Nach diesem Tarifvertrag arbeiten bundesweit die Beschäftigten der textilen Dienstleistern 38,5 Stunden in der Woche. Dieser Tarifvertrag läuft am 30.06.2015 aus. Danach gilt wieder der alte Manteltarifvertrag, der im Westen die 37 Stundenwoche und im Osten die 40 Stundenwoche regelt. Die IG Metall fordert nun die Arbeitszeit der neuen Bundesländer an das West-Niveau anzupassen. Dies betrifft auch das Entgelt, Urlaubsgeld sowie die Jahressonderzahlung.

Der Tarifvertrag zur Altersteilzeit endet ebenfalls zum 30.06.2015. Diesen Tarifvertrag möchte die IG Metall wieder vereinbaren. Die Arbeit in den Wäschereien ist extrem belastend und das Durchschnittsalter deutlich höher als in der Gesamtwirtschaft.

Die IG Metall erwartet von den Arbeitgebern in der 3. Verhandlung ein verhandlungsfähiges Angebot. Hans Wettengl, Verhandlungsführer der IG Metall: „Sollte am 29.06.2015 wieder kein Verhandlungsergebnis erzielt werden, droht der nächste Tarifkonflikt in Deutschland. Die Friedenspflicht endet mit dem Auslaufen der Tarifverträge am 30. Juni.“